



Stuttgart, den 21.08.2018

Protokoll der Mitgliederversammlung 2018 des Württembergischen Ingenieurvereins – Berichtsjahr 2017

am 26.07.18 im Ursula-Ida-Lapp-Saal des Bürgerhauses Stuttgart-Möhringen,
Beginn 17:00 Uhr

Teilnehmer/-innen (a)...anwesend, (z)...zeitweise anwesend, (s)...stellvertretend anwesend,
(e)...entschuldigt, (k)...keine Rückmeldung/Info:

Teilnehmer:

Vorsitzender des Vorstands	a	Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Bauer
Stellv. Vorsitzender	e	Dipl.-Ing. Wolfgang Zahn
Schatzmeister	a	Dipl.-Ing. Werner Haag
Schriftführer	a	Dipl.-Ing. Michael Hertwig
WIV-Geschäftsführer	a	Dr.-Ing. Paul Martin Schäfer
Rechnungsprüfer	a	Dipl.-Ing. Eberhard Thöne
	a	Dipl.-Ing. Gerhard Isenmann

TOP 1 – Begrüßung und Einleitung

Die Versammlung wurde eingeleitet mit einem Präsentationsfilm zur Historie des VDI. Der Vorsitzende des WIV, **Prof. Bauer**, eröffnet danach die Versammlung um 17:09 Uhr und begrüßt die anwesenden 179 stimmberechtigten Mitglieder.

Es folgt die Vorstellung der Tagesordnung durch **Prof. Bauer**.

TOP 2 – Ehrung langjähriger VDI-Mitglieder

In diesem Jahr erfolgt die Ehrung langjährigen VDI-Mitglieder im Programm der Mitgliederversammlung.

Dieses Jahr sind 307 Mitglieder mit 25-jähriger Mitgliedschaft, 121 Mitglieder mit 40-jähriger Mitgliedschaft, 88 Mitglieder mit 50-jähriger Mitgliedschaft, 26 Mitglieder mit 60-jähriger Mitgliedschaft und sogar 9 Mitglieder mit 65-jähriger Mitgliedschaft zu ehren. In Summe sind 515 VDI-Mitglieder mit Mitgliedsjubiläum.

Zusätzlich können vier Unternehmen mit Fördermitgliedschaft geehrt werden. Eines hält dem VDI Württembergischen Ingenieurverein bereits 50 Jahre die Treue und drei Unternehmen unterstützen uns bereits seit 65 Jahren.

Alle anwesenden zu ehrenden Mitglieder werden einzeln aufgerufen. Es erfolgt die Übergabe von Urkunde und Ehrennadel sowie ein persönliches Foto des geehrten mit dem Vertreter aus dem WIV. Im Anschluss erfolgt ein Gruppenfoto.

TOP 3 – Genehmigung der Niederschrift 2015-16

Prof. Bauer stellte fest, dass die Versammlung satzungsgemäß und fristgerecht, d. h. mindestens 4 Wochen vorher, unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen wurde. Ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlungen sind ohne Rücksicht auf die Anzahl der ordentlichen Mitglieder beschlussfähig. **Prof. Bauer** stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Die Niederschrift der Mitgliederversammlung 2017 wurde vom Versammlungsleiter und vom Schriftführer unterzeichnet und zu den Akten genommen.

Aus zeitlichen Gründen stellte **Prof. Bauer** den Antrag auf die Verlesung der Niederschrift zu verzichten. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Gibt es Einwendungen zur Niederschrift der Mitgliederversammlung 2017? Es werden keine Einwände erhoben, damit ist die Niederschrift angenommen.

Die Tagesordnung war ausreichend frühzeitig bekannt. Anträge wurden nicht innerhalb der gebotenen Frist eingereicht. Die Tagesordnung gilt somit als angenommen und genehmigt.

Für die anstehenden Wahlen des Vorsitzenden, stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführers sowie eines Rechnungsprüfers sind keine weiteren Wahlvorschläge eingegangen: Die bisherigen Amtsträger stellen sich heute der Wiederwahl.

TOP 4 – Tätigkeitsbericht

Prof. Bauer übernimmt die Vorstellung des Jahresberichtes.

Jedes Mitglied hat am Eingang ein Exemplar des Jahresberichtes erhalten, der alle Aktivitäten im Detail darstellt. Der Tätigkeitsbericht behandelt das Berichtsjahr 2017.

Der vorgetragene Bericht gliedert sich in die drei Hauptarbeitsgebiete des WIV: Mitgliederbetreuung, Fortbildungsangebote und Jugend- und Technikarbeit.

Zusätzlich sollen kurz die durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen im VDI-Haus Stuttgart beleuchtet werden.

Mitgliederbetreuung

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen hat sich in den letzten beiden Jahren verringert. Wir betrachten in diesem Schaubild immer die Jahresanfangszahlen nach Abzug der ordentlichen Kündigungen des Berichtsjahres. Die Abnahme kann direkt mit dem Umstand einer signifikanten aber auch aufgrund der finanziellen Entwicklung des Gesamt-VDI notwendigen Beitragserhöhung nach über 10 Jahren in Verbindung gebracht werden. Diese hat die Einnahmen und auch für den Württembergischen Ingenieurverein trotz der Austritte deutlich erhöht und die Finanzierung unserer Aktivitäten gesichert. Wir rechnen dieses Jahr mit einer Stabilisierung der Mitgliederzahlen, da sich aufgrund der Kündigungsfristen die Reaktion auf die Jahre 2016 und 2017 verteilt hat und hoffentlich wieder ansteigenden Zahlen in den nächsten Jahren.

Geändert wurde 2016 auch die Mitgliederstruktur. Die Eingangsstufen der Mitgliedschaft wurden bei den Jungmitgliedern geändert. Jungmitglied sind Berufseinsteiger zwei Jahre nach Abschluss des Studiums. Deshalb ist dieser Bereich Anfang 2017 etwas geringer als in den Vorjahren und die Anzahl der Ordentlichen Mitglieder etwas höher. Der Anteil der studentischen Mitglieder und Jungmitglieder vermittelt im Grunde eine langfristig gesunde Mitgliederstruktur. Dies ist auch auf verstärkte bundesweite Werbebemühungen des VDI an den Hochschulen zurückzuführen.

Bei den Fördermitgliedschaften von Firmen erkennen wir seit Jahren eine rückläufige Tendenz, die auch bundesweit besteht. Unternehmen fusionieren und strukturieren stark um. Mitgliedschaften werden immer wieder infrage gestellt und gekündigt. Als Vorstand versuchen wir, dem Trend nach unten durch aktive Gewinnung von neuen Partnern entgegenzuwirken. Dies ist nicht immer ganz einfach und v. a. zeitintensiv. Eine neue Broschüre zur Fördermitgliedschaft, die der VDI-Landesverband herausgegeben hat, und den Nutzen darstellt, hilft dabei sehr gut. Das Gewinnen von neuen Fördermitgliedern gelang uns mindestens als Trendwende in den letzten beiden Geschäftsjahren ganz gut. Letztlich sind uns vor allem die Netzwerkverbindungen zu den Firmen wichtig, in denen Technik stattfindet und unsere Ingenieure arbeiten.

Bei den Angeboten für die Mitglieder sind drei Bereiche interessant: Bezirksgruppen (ehrenamtlich

organisiert), Arbeitsgruppen (ehrenamtlich organisiert) und die WIV-Geschäftsstelle (hauptamtlich organisiert). Das Hauptamt unterstützt das Ehrenamt, um so ein gleichbleibendes Angebot mit hoher Attraktivität zu sichern. Die Bezirksgruppen bieten ein ziemlich konstantes Mitgliederangebot. Zusätzlich kann eine hauptamtliche Unterstützung vor Ort die Aktivität positiv beeinflussen und so die Attraktivität und Dichte erhöhen. Die 22 Arbeitsgruppen und -kreise bieten Veranstaltungen in etwa konstant bleibender Zahl an. Zusätzlich wurden pro Jahr jeweils ein Neujahrsempfang, ein Tag der offenen Tür und ein VDI-Forum durchgeführt. Der Neujahrsempfang war der Auftakt in das Jubiläumsjahr 140 Jahre VDI Württembergischer Ingenieurverein. Bei dem öffentlichen VDI-Forum werden Technikthemen mit gesellschaftlichen Aspekten thematisiert. **Prof. Bauer** dankt in diesem Fall der gesamten Mannschaft, denn so etwas funktioniert nur durch die Unterstützung vieler. In 2017 war das Thema ‚Autonome Systeme und Automatisches Fahren‘. Der Tag der offenen Tür im VDI-Haus bot wieder einmal die Möglichkeit Technologie, Innovation und Unternehmen aus Baden-Württemberg kennen zu lernen. Es war mit 1.200 Besuchern im VDI-Haus ein Erfolg, welcher mit dem Festakt 140 Jahre VDI Württembergischer Ingenieurverein begonnen wurde. Der jährliche VDI-Landesball der Technik stellt das gesellschaftliche Highlight des Jahres dar. In 2017 wurde erneut ein VDI-Forum „Ingenieure ‚made‘ in Baden-Württemberg“ mit Frau Ministerin **Theresia Bauer** im VDI-Haus Stuttgart durchgeführt. Ziel stellte die Vernetzung zu den Hochschulen des Landes dar, die ingenieurwissenschaftliche Studiengänge anbieten.

Fortbildungsangebote

Fortbildungsangebote im VDI-Haus Stuttgart werden sowohl vom Verein als auch von der gemeinnützigen Tochter-GmbH durchgeführt. Sie richten sich vor allem an mittelständische Unternehmen, die ihre Mitarbeiter fortbilden möchten. Mit den erzielten Deckungsbeiträgen wird die Vereinsarbeit unterstützt.

Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen an offen angebotenen Seminaren im VDI-Haus Stuttgart ist deutlich um 22% gewachsen. Es ist die höchste Anzahl der Veranstaltungen seit 13 Jahren. Die Teilnehmerzahlen gingen nämlich etwas zurück – nämlich um rund 2,5 %. Wir bewegen uns aber auf langjährig durchaus hohem Niveau.

Sehr erfreulich hat sich unser Inhouse-Seminarangebot auch im vergangenen Jahr entwickelt. Viele v. a. mittelständische Firmen wollen ihre Mitarbeiter zu bestimmten Themen im eigenen Unternehmen fortbilden lassen. Neben Firmenkontakten, die wir pflegen, reagieren wir hauptsächlich auf die aufgrund unserer Seminarangebote entstehenden Anfragen mit einem entsprechenden Angebot.

Vom Deckungsbeitrag her stellt dieser Geschäftszweig inzwischen rund 30% des erzielten Ergebnisses dar. Die Anzahl der verkauften Seminartage stieg nochmals um rund 1/3.

Wir verfolgen Anfragen und Angebote inzwischen stringent mit einem dafür eingerichteten Geschäftsprozess. Es besteht durchaus noch weiteres Potential. Wir sehen einen Trend, Mitarbeiter direkt in den Firmen schulen zu lassen, um Reisenebenzeiten und –kosten zu sparen. Die Mitarbeiter sind damit vor der Schulung und nach der Schulung noch in der Lage, gewisse Arbeiten an ihrem Schreibtisch durchzuführen. Das zählt in wirtschaftlich besonders guten Zeiten stark.

Jugend- und Technikarbeit

Im VDI-Haus Stuttgart befindet sich seit 2012 ein Werk- und Experimentierbereich, die sog. TecStatt. Der Bereich Jugend und Technik wurde auch 2017 konsequent weiter ausgebaut:

Workshops, Studienbotschafter Technik mit den Formula Student-Rennteamen, VDIni-Clubtreffen, Ferienprogramme, Lehrerfortbildung und Messeauftritte.

120 Veranstaltungen und 7.750 qualifizierte Kontakte zu Jugendlichen in Sachen Technik sprechen für sich. Dahinter stehen neben unserer Jugendreferentin,

23 ehrenamtliche Mitarbeiter, 13 studentische Hilfskräfte, 3 Schülerhilfskräfte und 1 FSJ-Mitarbeiter.

Baumaßnahmen im VDI-Haus Stuttgart

Das VDI-Haus Stuttgart ist Kristallisationspunkt vieler unserer Aktivitäten und wird von unserer gemeinnützigen Tochtergesellschaft, der VDI-Haus Stuttgart GmbH, betrieben. Deshalb kommt der Erneuerung und Renovierung unseres Hauses stets große Bedeutung zu. Große Maßnahmen am VDI-Haus Stuttgart wurden bereits in den vergangenen Jahren durchgeführt. Mit dem zweiten Teil der Erneuerung der Fenster und Jalousien auf der West- und Südfassade konnte wieder ein wesentlicher Punkt abgeschlossen werden. Zusätzlich wurde das Flair in der Cafeteria an aktuelle Bedürfnisse angepasst. Die Damentoilette wurde auf aktuellen Stand gebracht. Ebenso ist die Terrasse auf der Rückseite des Hauses nutzbar.

Auch in den kommenden Jahren wird noch das eine oder andere gemacht werden müssen, aber wir haben insgesamt schon einen sehr guten Stand erreicht. Nicht nur technisch – auch optisch hat dadurch das Haus wesentlich gewonnen. Man sieht ihm seine 43 Jahre innen und außen nicht mehr an und genau so soll es auch sein, wenn wir am Puls der Zeit mit unseren Netzwerk- und Fortbildungsaktivitäten bleiben wollen. Wir sind übrigens der einzige von 45 Bezirksvereinen, der ein solches Haus sein eigen nennen kann. Für uns ist das ein durch nichts zu ersetzendes Asset, das wir pflegen.

TOP 5 – Kassenbericht 2017

Hr. Haag berichtet als Schatzmeister über die finanzielle Lage des Vereins.

Die finanzielle Situation des Vereins ist geordnet. Längerfristige Verbindlichkeiten bestehen nicht. Der Verein ist also abgesehen von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen schuldenfrei. Das Liquiditätsmanagement des Württembergischen Ingenieurvereins war so ausgerichtet, dass wir jederzeit allen finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang nachkommen konnten.

Die Beitragsanteile aus Düsseldorf haben sich rund um 70 T EUR erhöht. Neben der Anzahl der Mitglieder des WIV hängt der Betrag von den ausschüttungsfähigen Erträgen der Beteiligungs-GmbHs des VDI-Hauptvereins ab. Es wird von in etwa gleichbleibenden Förderbeiträgen durch unsere Fördermitglieder wie in den Vorjahren ausgegangen. Für das Jahr 2018 wurde eine Reduktion von rund 30 TEUR gegenüber 2017 angekündigt. Die Fortbildung hat 180 T EUR weniger als im Vorjahr gebracht. Mit der Verlagerung der Kosten der Jugend- und Technikarbeit in die VDI-Haus Stuttgart GmbH und von dorthin verlagerten Ertragsanteilen fehlen hier lediglich 64 T EUR gegenüber dem Plan, der aus diesem Grunde bewusst gegenüber 2016 abgesenkt wurde.

Gegenüber dem Vorjahr konnten wir unter „Sonstige“ ein um 54 T EUR höheres Finanzergebnis erzielen. In Summe konnten wir damit einen Jahresüberschuss von 449,4 T EUR erzielen, der um 110,7 T EUR höher wie das Vorjahresergebnis liegt.

Wir können also auf ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Die Rücklagen des WIV dienen Sonderausgaben und Sonderprojekten. 2017 haben wir umfangreiche Arbeiten an unserem Internetauftritt durchgeführt und dafür Geld eingesetzt. Außerdem wurden die Vorbereitung des Jugend- und Technikzentrums VDI TecCity weitergeführt. Von daher haben wir deutlich Rücklagen in Anspruch genommen. Mit dem Jahresergebnis 2017 können wir die Rücklagen soweit wieder auffüllen und haben in etwa 30 TEUR mehr in unserer Kasse wie im Vorjahr. Das ist ein Zuwachs, mit dem auch das Finanzamt gut umgehen kann.

Zudem konnte im vorgegebenen steuerlichen Rahmen dem Vermögen des Vereins aufgrund des exzellenten Finanzergebnisses der vergleichsweise hohe Betrag von 49,4 TEUR zugeführt werden. Wir sind also summarisch solide aufgestellt. Rücklagen geben uns Spielraum für die Gestaltung der Zukunft und die Luft, auch wirtschaftlich schwächere Zeiten abzufedern.

Konkrete laufende Projekte für die Rücklagenentnahme sind:

- Vorprojekt VDI TecCity (im weiteren Verlauf detaillierter vorgestellt)
- Weiterentwicklung des Internetauftritts des Vereins

Der Württembergische Ingenieurverein ist finanziell gut aufgestellt und damit bestens für die Zukunft gerüstet. Diese Rücklagen ermöglichen es, einerseits auch schwächere Jahre bei der Fortbildung durchzustehen, andererseits können auch größere innovative Projekte im Zweckbetrieb des Vereins ermöglicht und dargestellt werden.

Es existieren keine Fragen.

TOP 6 – Bericht der Rechnungsprüfer 2017

Hr. **Thöne** übernimmt den Bericht der Rechnungsprüfer. Wie die vergangenen Jahre auch hat die WirtschaftsTreuhand GmbH die Wirtschaftsprüfung durchgeführt. Die Rechnungsprüfung erfolgte am 20.07.2018 für das Berichtsjahr 2017. Die Konten und die Rechnungsprüfung erfolgten auf Basis der Kontenblätter. Durchgeführt wurde die Rechnungsprüfung gemeinsam von beiden Rechnungsprüfern Hr. **Isemann** und Hr. **Thöne**. Die Vorarbeit von Fr. **Preis** war wieder einmal vorbildlich.

Hr. **Thöne** dankt Fr. **Preis** für Ihre gute Vorarbeit.

Hr. **Thöne** unterbreitet den Vorschlag zur Entlastung des Vorstandes.

Es existieren keine Fragen.

TOP 7 – Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung

Herr **Kollmann** dankt dem Vorsitzenden **Prof. Bauer** für den wunderbaren Bericht. Wir als Mitglieder können stolz und begeistert sein. Er spricht noch einmal ein herzliches Wort des Dankes aus.

Herr **Kollmann** schlägt eine pauschale Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung vor. Dagegen wird kein Einwand vorgebracht.

Herr **Kollmann** bittet um die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.

Gegenstimmen: 0 Enthaltungen: 5 Zustimmung: 174

Die Entlastung erfolgt Einstimmung. Enthaltungen sind vom Vorstand und der Geschäftsführung, diese Enthaltungen erfolgen erwartungsgemäß.

Der Vorstand und die Geschäftsführung sind somit für das Berichtsjahr 2017 entlastet.

TOP 8 – Bericht zum Vorhaben „VDI TecCity“

Hr. **Prof. Bauer** berichtet über das Vorhaben „VDI TecCity“, welches durch ein Rücklagenfinanziertes Vorprojekt in die vorliegende Reife gebracht wurde.

Der WIV möchte diese neue Einrichtung mit dem Namen „VDI TecCity“ in Stuttgart gerne mit Partnern und Sponsoren einen LERN- UND BEGEISTERUNGSPORT für Jugendliche in Sachen Technik initiieren und betreiben. Alleine können wir das vom geplanten Umfang her wirtschaftlich nicht leisten. Wir sehen die Rolle des WIV als Initiator und Betreiber und Plattform. Netzwerke zum Thema Technik sollen sich dort wiederfinden. Die Konzeption ist seit ca. Mai 2017 abgeschlossen. Mitgewirkt hat dabei unter vielen anderen die prominente Stuttgarter Konzeptagentur Milla und Partner.

Nach wie vor sind wir in der Akquisitionsphase von Sponsoren aus der Wirtschaft sowie von Beteiligungen von Stiftungen und Spendern sowie Zuschüssen der Öffentlichen Hand.

Nach unseren aktuellen Zahlen benötigen wir Einmalinvestitionen von 1,1 Mio EUR und laufende Zuschüsse in Höhe von 1,8 Mio EUR. Davon sind nach aktuellem Stand bereits mehr als die Hälfte eingeworben. Ein nennenswerter Anteil der laufenden Zuschüsse wurde uns über 10 Jahre zugesagt. Wir planen im Herbst eine Geberkonferenz mit prominenter Begleitung der bisherigen Sponsoren und Spender und potentieller Spender und Sponsoren. Wir sind zuversichtlich, die zweite Hälfte des ausstehenden Betrages im Laufe des Jahres einzuwerben und spätestens 2019 dann mit der Umsetzung konkret werden zu können.

Konkret ist auch ein neues Objekt der DIBAG, das jetzt bereits im Rohbau beim Löwentor steht und für unser Vorhaben ideal wäre, was die Erreichbarkeit und Sichtbarkeit angeht. Der Besitzer von DIBAG hat uns dabei bereits ebenfalls einen nennenswerten Förderbeitrag zugesagt.

Wie geht es nun weiter? Geplant ist eine Doppelstrategie:

- Wir müssen uns das Objekt sichern. Dazu findet ein Gespräch am 31.07.2018 statt
- Parallel wollen wir uns inhaltlich und personell auf die neue Projektphase vorbereiten:
 - Wir werden zukünftig zwei FSJ-Stellen haben, die im Backoffice für uns tätig sind.
 - Zusätzlich erhalten wir ab September 2 Lehrer mit insgesamt 10 Std pro Woche, die vom Kultusministerium bezahlt werden.
 - Ab Oktober werden wir dafür 4 zusätzliche Arbeitsplätze im VDI-Haus Stuttgart durch Umwidmung eines Workshop-Raumes haben
 - Wir werden Vorbereitungen für den Internet-Auftritt von VDI TecCity schaffen.
 - Erste inhaltliche Formate wie zum Einsatz eines Mobile-Cubes und der Wettbewerb „Kluge Köpfe“ mit der Industrie werden vorbereitet.

Es existieren keine Fragen.

TOP 9 – Wahlen: Schatzmeister, Rechnungsprüfer

Heute stehen die Wahlen des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden, des Schriftführers und des Rechnungsprüfers an.

Da **Prof. Bauer** selbst zur Wahl steht, schlägt er als Wahlleiter, **Dr. Schäfer**, Geschäftsführer des VDI Württembergischen Ingenieurvereins, vor. Es gibt keine Einwände gegen **Dr. Schäfer** als Wahlleiter und die Abstimmung per Akklamation.

Dr. Paul Martin Schäfer übernimmt die Wahlen.

Feststellung: Außer den präsentierten Wahlvorschlag des WIV-Vorstandes sind keine Kandidaturen in der satzungsmäßig vorgegebenen Frist von 2 Wochen vor der Versammlung eingegangen. Wir können also heute nur über diese Wahlvorschläge befinden.

Prof. Wilhelm Bauer vom Fraunhofer IAO und im weiteren Ehrenamt Technologiebeauftragter des Landes Baden-Württemberg hat das Amt jetzt 3 Jahre durchgeführt und stellt sich erneut zur Wahl. Dies ist laut VDI-Satzung einmal möglich.

Dr. Schäfer stellt den Antrag auf eine persönliche Vorstellung zu verzichten. Diesem Anliegen wird einstimmig zugestimmt.

Dr. Schäfer bittet um Fragen an **Prof. Bauer**. Keine Fragen.

Dr. Schäfer erfragt, ob es Bedarf an der Personaldiskussion gibt. Es gibt keine Anträge auf Personaldiskussion.

Abfrage von Einwänden gegen eine offene Abstimmung wird von **Dr. Schäfer** erfragt. Es gibt keine Anträge. Eine offene Wahl mit Stimmzettel ist ausreichend.

Wahlvorgang:

Gegenstimmen: 0 Enthaltungen: 1 Zustimmung: 178

Prof. Bauer ist einstimmig ohne Gegenstimme gewählt. Enthaltung erwartungsgemäß durch zu Wählenden. Er nimmt die Wahl an.

Wolfgang Zahn, Entwicklungsvorstand bei der ANDREAS STIHL AG & Co. hat das Amt jetzt ebenfalls 3 Jahre durchgeführt und stellt sich erneut zur Wahl. Er ist uns aus dieser Amtsperiode ebenfalls bekannt. Heute kann er leider aus wichtigem Grund nicht anwesend sein und bedauert dieses. Er hat aber zugesagt, im Falle seiner Wahl diese anzunehmen.

Dr. Schäfer stellt den Antrag auf eine persönliche Vorstellung zu verzichten. Diesem Anliegen wird einstimmig zugestimmt.

Dr. Schäfer erfragt, ob es Bedarf an der Personaldiskussion gibt. Es gibt keine Anträge auf Personaldiskussion.

Abfrage von Einwänden gegen eine offene Abstimmung wird von **Dr. Schäfer** erfragt. Es gibt keine Anträge. Eine offene Wahl mit Stimmzettel ist ausreichend.

Wahlvorgang:

Gegenstimmen: 0 Enthaltungen: 0 Zustimmung: 179

Hr. **Zahn** ist einstimmig ohne Gegenstimme gewählt. Da er leider nicht persönlich anwesend sein kann, hat er vorab schriftlich erklärt, im Falle seiner Wahl, die Wahl anzunehmen.

Michael Hertwig vom Fraunhofer IAO hat das Amt jetzt ebenfalls 3 Jahre durchgeführt und stellt sich erneut zur Wahl. Er ist uns aus dieser Amtsperiode ebenfalls bekannt.

Dr. Schäfer stellt den Antrag auf eine persönliche Vorstellung zu verzichten. Diesem Anliegen wird einstimmig zugestimmt.

Dr. Schäfer bittet um Fragen an Hr. **Hertwig**. Keine Fragen.

Dr. Schäfer erfragt, ob es Bedarf an der Personaldiskussion gibt. Es gibt keine Anträge auf Personaldiskussion.

Abfrage von Einwänden gegen eine offene Abstimmung wird von **Dr. Schäfer** erfragt. Es gibt keine Anträge. Eine offene Wahl mit Stimmzettel ist ausreichend.

Wahlvorgang:

Gegenstimmen: 0 Enthaltungen: 1 Zustimmung: 178

Hr. **Hertwig** ist einstimmig ohne Gegenstimme gewählt. Enthaltung erwartungsgemäß durch zu Wählenden. Er nimmt die Wahl an.

Eberhard Thöne hat das Amt viele Jahre innegehabt und stellt sich erneut zur Wahl. Er ist uns langjährig bekannt.

Dr. Schäfer stellt den Antrag auf eine persönliche Vorstellung zu verzichten. Diesem Anliegen wird einstimmig zugestimmt.

Dr. Schäfer bittet um Fragen an Herrn **Thöne**. Keine Fragen.

Dr. Schäfer erfragt, ob es Bedarf an der Personaldiskussion gibt. Es gibt keine Anträge auf Personaldiskussion.

Abfrage von Einwänden gegen eine offene Abstimmung wird von **Prof. Bauer** erfragt. Es gibt keine Anträge. Eine offene Wahl mit Stimmzettel ist ausreichend.

Wahlvorgang:

Gegenstimmen: 0 Enthaltungen: 1 Zustimmung: 178

Hr. **Thöne** ist einstimmig ohne Gegenstimme gewählt. Enthaltung erwartungsgemäß durch zu Wählenden. Er nimmt die Wahl an.

Dr. Schäfer äußert im Namen des Vereins noch einmal seinen Dank an alle Ehrenamtlichen und Vorstände, die durch ihren Beitrag den Verein in seine aktuelle gute Position bringen.

TOP 10 – Ingenieurhilfe

Hr. **Isenmann** vom Kuratorium Ingenieurhilfe berichtet.

Das Ziel der Ingenieurhilfe ist es bedürftigen Menschen unserer Berufsgruppe, der Ingenieure zu helfen. Die Ingenieurhilfe hilft materiell, finanziell und durch Beratung. Unterstützung kann auch durch die Ehrenamtlichen der Ingenieurhilfe, des Kuratoriums und der Vertrauensleute vor Ort helfen. Wenn den Anwesenden jemand bekannt ist mit einer Notlage, weisen Sie darauf hin, dass die Ingenieurhilfe helfen kann. Dabei verweist er auf den Vertrauensmann Hr. **Conrad** für den Raum Stuttgart. Weitere Informationen finden Sie im Internet, den Flyern und auch dem Banner. Zusätzlich dankt er für das Engagement für die Ingenieure in einer Notlage. Spenden sind immer willkommen.

Vor dem Abschluss der Sitzung lädt **Prof. Bauer** zum Landesball der Technik in die Stuttgarter Liederhalle am 24.11.2018 ein.

Prof. Bauer schließt die Sitzung und dankt für die Aufmerksamkeit. Er lädt zum Buffet im Nebenraum und die Besichtigung der Ausstellung ein.

Weiterhin weist er auf den Vortrag im Anschluss an die Mitgliederversammlung von Herrn **Gunter Haug** hin.



Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Bauer
Vorsitzender und Versammlungsleiter



Dipl.-Ing. Michael Hertwig
Schriftführer und Protokoll